

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Bauernhöfe im Amte Vechta

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1908

X. B. Hogenbögen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6711

X. B. Hogenbögen.

Die Bauerschaft Hogenbögen besteht aus dem Dorfe Hogenbögen und der Ortschaft Barnhusen. Um das Jahr 1000 hatte Kloster Korvey neben umfangreichen Salländereien in Hogenbögen (Baginni) 4 zinspflichtige Bauern. Aus dem Salland entstand um 1200 die Kurie Bronehusen, deren Gefälle der Abt von Korvey bezog. Später zerfiel diese Kurie in die Ganzerben Meyer und Ahlers und den Pferdekotten Bruns. Der Fruchtzehnte in der Bauerschaft war oßn. Lehen. Die eine Hälfte des Zehnten zog im 16. Jahrh. Wulfert Wahle, später das Gut Hopen (letzter Lehnsträger Herr von Dynhausen); die andere Hälfte hatte das Alexanderstift. Hogenbögen hieß vor dem 30jährigen Kriege Südbögen. Ganzerben waren in münst. Zeit Meyer und Ahlers zu Barnhusen, Halberben Johanns, Johannluers, Borchers, Hinnerz, Thole und Albers. Bruns in Barnhusen, Wille und Faskenluers waren Pferdekotten. In oldb. Zeit wurden die Halberben Bollerben und die Pferdekotten $\frac{2}{3}$ Erben.

1. Meyer zu Barnhusen, 81 ha groß. 1501 Meyer to Bernehues, 1545 Berend te Bernhusen. Hofhörig an die Landesherrschaft, zehntpflichtig von einigen Ländereien an das Kapitel zu Wildesh. Best. Gefälle: „Am Amth. Bechta 3 Mt. 4 Sch. Haf., 2 sp 36 Gr. (incl. 1 Mairind) Maischaz, 2 sp 49 Gr. Herbstsch., 1 sp Heiligabendgeld, dem Amtsdienner 1 sp Torfgeld, kurze Fuhren und jährl. 2 lange Fuhren“. Am Amte Wildesh. 1 Sch. Gorg. und 1 Gr. — Den Richtern auf dem Desum 20 Garben. Bröv. an den Past.: Michaelis 1 Brot und 1 Huhn, Weihn. 1 Brot und 1 Schweinsrücken, Ostern um das andere Jahr 1 Brot und 12 Eier, Vitus jährl. 1 Brot und 12 Eier, Ostern jährl. 8 Gr. Opfergeld. An den Küst. 1 Sch. Hg. Der Monatsch. betrug 3 sp . Nach dem Tode des Friedrich

Meyer (1607) heiratete die Witwe den Knecht Johann Mule, dieser nach dem Tode seiner Frau eine Gesete Meyer aus dem Meierhof zu Halter, die als Brautschatz 90 *ns*, „aller Häupter 4“ und Kistenfüllung nach Kirchspielsgebrauch erhielt. 1703 wurden für den Erbgew. 50 *ns*, 1752 für den Erbgew. des ältesten Sohnes Joh. Heinr. 80 *ns* bestimmt, 1763 für den 2. Mann der Witwe, Jürgen Heinr. Hoppe, 40 *ns* (auf Mahljahre). 1752 waren 1000 *ns* Schulden auf der Stelle. Als 1806 die Witwe Abstand leistete, konnte man sich nicht über die Gewinnsumme einigen. Erst 1830 wurde der Gew. des Joh. Berend Meyer auf 50 *ns*, 1831 die Auffahrt für die Frau Maria Elisabeth Henke aus Deindrup auf 25 *ns* festgesetzt. Die Ablösungsverhandlungen im Jahre 1846 führten zu keinem Resultate. Erst 1851 konnte, da die Entschädigung für die durch das Staatsgrundgesetz aufgehobenen Rechte auf Heimfall und Holz weggefallen war, die Entschädigung für Erbgew. auf 46 *ns* 62 Gr., für Fuhrpflicht auf 80 *ns* (später auf 59 *ns* 14¹/₂ Gr. ermäßigt) festgesetzt werden. Über den Prozeß mit Herms zum Brägel siehe S. 62. Whst. 1545: 7 Pf., 4 Och., 11 R., 12 R., 18 Schw., 200 Schafe; 1608: 9 Pf., 8 R., 11 R., 30 Schafe; 1669: 6 Pf., 6 R., 8 R., 5 Schw., 60 Schafe. 1545: 12 Mt. Einsaat. Bestand 1609: 13 Mt. 1 Sch. S. Ag., 4 Sch. Einsaat, Mast für 20 Schw. — 1841: 73 Jück Acker, 8 Jück Wiesen und Weiden, 20 Jück Holzgr., 7 Jück unkt. Bod., 329 *ns* 10 Gr. jährl. Ertrag. 1806 wurde die Stelle auf 5085 *ns* taxiert.

2. Ahlers zu Barnhusen, 84 ha groß. 1545 Pfenneke to Bernhusen, 1568 Merdt Bernhusen, 1594 Hermann Bernehusen, 1680 Alhart Meyer. Eigenthörig an Burg Dinklage, 1844 abgelöst mit einem Entschädigungskapital von 2800 *ns*. — Der Monatschaz betrug in münst.



Zeit 2 *af* 14 Schill. (1680). Whst. 1545: 8 Pf., 4 Dchf., 13 R., 15 R., 20 Schw., 80 Schafe; 1669: 3 Pf., 4 R., 7 R., 3 Schw., 30 Schafe. 1545: 12 Mlt. Ginjaat.

3. Johannluerß, 31 ha groß. 1545 Johann Quers, 1568 Thale Quers, 1594 Johann Quers. 1613 eigenhörig an Herrn von Laßberg, später an Hubbermann in Siedenbögen. Best. gutsh. Gefälle: 2 Mlt. Kg. und 2 Mlt. Haf. Wildesh. Maß. Andere Gefälle: 9 Gr. Knechtegeld am Amth. Behta, 1 Sch. Gorog. und 1 Gr. am Amt Wildesh., 20 Roggenarben an den Amtsvogten zu Twistringen. Pröv. an den Past. zu Bisbek: Weihnachten 1 Brot und 1 Schweinsrücken, Allerheil. 1 Huhn und 1 Brot, Vitus 12 Eier und 1 Brot, Michaelis 1 Sch. Kg. An den Küst. 1 Sch. Kg. Monatsch. 1 *af* 14 Schill. Whst. 1545: 3 Pf., 4 Dchf., 4 R., 9 R., 15 Schw., 13 Schafe; 1608: 5 Pf., 7 R., 8 R., 5 Schw., 12 Schafe; 1669: 1 Pf., 2 R., 2 R., 4 Schw., 10 Schafe. 1545: 5 Mlt. Ginjaat.

4. Borchers, 34 ha groß. 1545 Dirich Arendes, 1568 Dirik Arendes, 1594 Tole Arendes, 1777 Joh. Hinr. Borchers. Hofhörig an die Kirche zu Bisbek. Best. gutsh. Gefälle 4 *af*. Die unbest. Gefälle wurden 1843 gegen eine Rente von 48 Gr. abgelöst. Andere Gefälle: Am Becht. Amth. 45 Gr. Herbstsch., 1 Huhn und 2 *af* Dienstgeld (Torfdienst). Am Amt Wildesh. $\frac{1}{2}$ Sch. Gorog. und $\frac{1}{2}$ Gr. An den Amtsvogten in Twistringen 20 Roggenarben. Pröv. an den Past.: jährl. 1 Huhn, um das andere Jahr 4 Gr. Opfergeld. An den Küst. 1 Sch. Kg. Whst. 1545: 4 Pf., 3 Dchf., 9 R., 5 R., 8 Schw., 13 Schafe; 1608: 4 Pf., 5 R., 5 R., 3 Schw., 30 Schafe; 1669: 3 Pf., 4 R., 2 R., 30 Schafe. 1545: 4 Mlt. Ginjaat.

5. Johannß, 30 ha groß. 1545 Bastefe, 1568 Johann Fastefe, 1594 Johann Bastfe, 1608 Bastfen Bastfe, 1777 Johannß fr. Bastfe. Die Stelle war 1545 schon frei.

Lasten 1777: Am Becht. Amthause 9 Gr. Knechtegeld,
1 Huhn, mit der Art im Herrenholze dienen. Am Amt
Wildesh. $\frac{1}{2}$ Sch. Goroggen und $\frac{1}{2}$ Gr. An den Amtsvogten
in Twistringen 20 Roggengarben. Monatsch. 1680
2 fl 4 Schill. 2 S. Whst. 1545: 5 Pf., 2 Ochf., 9 R.,
8 R., 9 Schw., 60 Schafe; 1608: 3 Pf., 5 R., 6 R.,
4 Schw., 10 Schafe; 1669: 2 Pf., 3 R., 2 R., 1 Schw.,
40 Schafe. 1545: 4 Mt. Einsaat.

6. Hinnerß, 40 ha groß. 1545 Hinrich to boghen,
1568 de iunge Hinrich tho Boghen, 1594 Henderichß Her-
mann, 1777 Henrichß Johann. 1777 gutscherrnfrei. Lasten:
Am Amth. Behta 1 fl 51 Gr. Herbstsch., 1 Huhn, dem
Untervogten jährl. $1\frac{1}{2}$ fl . Am Amt Wildesh. $\frac{1}{2}$ Sch.
Goroggen und $\frac{1}{2}$ Gr. An den Amtsvogten in Twistringen
20 Roggengarben. Pröv. an den Past.: Weihn. 1 Brot
und 1 Schweinsrücken, Allerheiligen 1 Huhn und 1 Brot,
Vitus 12 Eier und 1 Brot, Michaelis 1 Sch. Kg. An
den Küster 1 Sch. Kg. Der Monatschag betrug 2 fl .
Whst. 1545: 4 Pf., 2 Ochf., 6 R., 4 R., 8 Schw.; 1608:
4 Pf., 5 R., 6 R., 4 Schw., 30 Schafe; 1669: 2 Pf.,
4 R., 4 R., 4 Schw., 30 Schafe. 1545: 4 Mt. Einsaat.

7. T hole, 42 ha groß. 1501 Tole to boghen,
1545 Dirich Tole, 1568 Tolen Johann. Hofhörig an die
Landesherrschaft, zur Hälfte zehntpflichtig an Hoppen, zur
Hälfte an das Alexanderstift in Wildeshausen. Best. gutsh.
Gefälle waren nicht vorhanden, nur Leibdienst mit der Art
auf dem Herrenholze. Die unbest. Gefälle wurden 1848
abgelöst mit einer jährl. Rente von 3 fl 16 Gr. Andere
Gefälle: „Am Amth. Behta 1 fl 18 Gr. Herbstsch. Am
Amt Wildesh. $\frac{1}{2}$ Sch. Goroggen und $\frac{1}{2}$ Gr. An den
Amtsvogten in Twistringen 20 Roggengarben. Pröv. an
den Past. wie bei Hinnerß, jedoch Ostern 4 Gr. Opfergeld.
An den Küst. 1 Sch. Kg. Becht. Maß“. Der Monatschag

betrug 1680 1 *rs* 21 Schill. — 1592 gab Dirich Thole zum Gew. auf 20 Jahre 25 *rs*. 1708 wurden für den Erbgewinn 18 *rs*, 1715 bei der 2. Heirat 6 *rs* gegeben, 1744 für die Tochter Anna Margaretha und deren Mann Albert Frieling 20 *rs*, 1753 für den 2. Mann der Witwe, Bernd Frese, 20 *rs* (auf 29 Mahljahre), 1776 für Johann Thole 60 *rs*, 1830 (letzter Gew.) für Gerhard Thole 40 *rs*.
 Vhst. 1545: 4 Pf., 4 Ochf., 6 R., 5 R., 12 Schw., 60 Schafe; 1608: 4 Pf., 3 R., 1 R., 30 Schafe; 1669: 2 Pf., 3 R., 3 R., 2 Schw., 50 Schafe. 1545: 5 Mt. Ginjaat.

8. Albers, 30 ha groß. 1545 und 1568 Johann Albers, 1594 und 1608 Bastke Albers. Hofhörig an die Pastorat in Bisbek. Best. gutsh. Gefälle: 1 $\frac{1}{2}$ Mt. Ag., 3 Mt. Haf., 1 Widder. Die unbest. Gefälle wurden 1843 abgelöst mit einer jährl. Rente von 3 $\frac{1}{2}$ Sch. Ag. Andere Gefälle 1777: „Am Becht. Amth. 54 Gr. Herbstsch., 2 *rs* Dienstgeld, 1 Huhn. Am Amt Wildesch. $\frac{1}{2}$ Sch. Roggen und $\frac{1}{2}$ Gr. An den Amtsvogten in Twistringen 20 Roggengarben. Pröv. an den Past. in Bisbek wie bei Hinnerß“. Der Monatsch. 1 *rs* 14 Schill. — 1837 wurden von der ca. 14 Mt. S. großen Stelle 26 Sch. S. nebst 2 Feuerhäusern verkauft. Die Lasten der Stelle wurden pro rata auf die Landkäufer verteilt. Vhst. 1545: 6 Pf., 4 Ochf., 12 R., 4 R., 8 Schw., 40 Schafe; 1608: 4 Pf., 4 R., 4 R., 9 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 3 R., 2 Schw., 20 Schafe. 1545: 5 Mt. Ginjaat.

9. Bruns, 32 ha groß. 1545 Bruen to Bernhusen, 1568 und 1594 Hermann Bruns, 1608 Drees Bruns, 1777 Friederich Bruns. 1570 eigenhörig an die Abtei Korvey, 1743 an Gut Bomhof, 1777 frei. Lasten: „Am Amth. Behta 54 Gr. Herbstsch., an den Untervogten 1 *rs* 36 Gr. Dienstgeld. An Haus Bomhof 5 Sch. Ag. An den Past. und Küst. je ein Hahn. Monatsch. 14 Schill.“

1779 kaufte Bruns von den Erben des Bogts Schwietering zu Bisbek 6 Mlt. Ackerl., die sog. Sillentämpe, von denen 1822 wieder 28 Sch. S. an den Heuermann Ahlers verkauft wurden. Bruns behielt noch 14 Mlt. S. Vhst. 1545: 3 Pf., 3 Dsh., 5 R., 5 R., 8 Schw., 50 Schafe; 1608: 3 Pf., 3 R., 2 R., 20 Schafe; 1669: 2 Pf., 2 R., 2 R., 2 Schw.

10. †† Fassenluers, 23 ha, 1895 zerstückt. 1545 Dirich Luers, 1568 Alert Luers, 1594 Hermann Luers, 1608 Bastke Luers. 1545 schon frei. Lasten 1777: „Am Becht. Amth. 54 Gr. Herbstsch., 1 Huhn, dem Bogten 1½ *rs* Dienstgeld. Am Amt Wildesh. 1 Hahn. An den Amtsvogten in Twistringen 20 Roggengarben. Bröv. an den Past. 1 Sch. Rg. und 4 Gr. Opfergeld. An den Küster 1 Sch. Rg. An die Kirche in Bisbek 3 Gr. Monatsch. 14 Schill.“ Vhst. 1545: 2 Pf., 2 Dsh., 5 R., 2 R., 3 Schw., 4 Schafe; 1608: 3 Pf., 3 R., 3 R., 20 Schafe; 1669: 3 Pf., 4 R., 3 R., 2 Schw., 30 Schafe. 1545: 2 Mlt. Ginjaat.

11. Wilke, 23 ha groß. 1545 Wileke to bogen, 1568 und 1594 Wilken Dirik, 1608 Wilke Wilken. 1545 frei. Lasten 1777: Am Amth. Behta 44 Gr. Herbstsch., 1½ *rs* an den Untervogten. Am Amt Wildesh. 1 Hahn. An den Past. jährl. 1 Huhn. An den Küst. Michaelis 1 Brot. Monatsch. 16 Schill.“ Vhst. 1545: 4 Pf., 2 Dsh., 5 R., 4 R., 7 Schw., 30 Schafe; 1608: 5 Pf., 5 R., 4 R., 2 Schw., 24 Schafe; 1669: 1 Pf., 1 R.

Die Röttereien.

1777 werden 3 freie Brinkföhereien genannt:

1. Nordmann, wohl identisch mit dem 1568 erwähnten Bastike Schröder, der 1594 Marteke Sniders heißt, 1608 Berend Nortmann. Am Becht. Amth. 9 Gr. Knechte-

geld, Monatsch. 4 Schill. 8 S. Wbst. 1608 : 3 R., 1 Schw.,
16 Schafe; 1669 : 2 R., 2 R., 10 Schafe.

2. Engelmann, auf Albers Gründen, am Amth.
1 Raauhuhn.

3. Wilke. Am Amth. 1 Raauhuhn.

XI. B. Barnhorn-Siedenbögen.

Die Bauerschaft besteht aus dem Dorf Barnhorn, der
Ortschaft Siedenbögen, dem Gut Bullemühle und dem
Einzelhof Hubertusmühle. Siedenbögen hieß um das Jahr
1000 Nordbaginni, später bis zur Zeit des 30 jährigen
Krieges Middelbögen, zuletzt Siedenbögen wegen der niedrigen
Lage im Verhältnis zu dem höher gelegenen Hogenbögen.
Um das Jahr 1000 hatte Norvey in Siedenbögen eine
zinspflichtige Stelle mit einer jährl. Pacht von 10 Sch. Ag.,
1 Schaf und 1 Tuch. Das ehemals adelige Gut Bulle-
mühle ist 1801 wieder in bäuerlichen Besitz übergegangen.
Es ist aus der zu der ehemaligen Siedenbögener Feldmark
gehörenden Bullemühle und der zur Wisbeker Feldmark ge-
hörenden Niesken Stelle hervorgegangen. Als die Bullemühle
1474 an Herbord und Cord van Elmendorpe verpfändet
wurde, war sie noch im bäuerlichen Besitz; 1510 hatte aber
schon ein Adelige, Lippolt von Raden, eine Wohnung auf
derselben. 1569 übergab Andreas von Quernheim dem
Joh. Tabelink und dessen Frau Catharina, Tochter des
Bernd Bullemöller die Bullemühle nach Eigentumsrecht für
20 Mt. Winterroggen jährl. Pacht und die Hälfte der
Ölkuchen. 1704 und 1714 wurde die Mahl- und Ölmühle
mit Haus, Garten und Ländereien an Gerd Meyer auf
jedesmal 10 Jahre verpachtet; 1726 verheuerte der Droft
von Schilder, Besitzer der Bullemühle, an H. H. Kayser
das in Bullemühlen belegene Niesken Erbe auf 12 Jahre
jährl. für $32\frac{2}{3}$ *mp*, 1756 auf 12 Jahre für jährl. 37 *mp*